

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 07 / 2017

Lünne, den 25.04.2017

7-1: Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide mit Temp. ab 15°C

Wegen der kühlen Temperaturen sollte man für die anstehende Herbizidmaßnahme im Sommergetreide den April noch verstreichen lassen, um einen sonnigen windstillen Tag im Mai zu nutzen. Zum Spritzzeitpunkt sollte das Getreide wenigstens 3 Blätter haben und das Wetter sollte tagsüber wenigstens die 15°C und darüber erreichen. Kalte Nächte nahe dem Nullpunkt sind nicht ratsam. Als Kontaktherbizid werden die Unkräuter be-

kämpft, welche auch draufstehen. Flughafer sollte konsequent mit **0,9 l/ha Axial 50** bekämpft werden, wobei Axial nur mit max. 1,2 l Duplosan DP gemischt werden darf. In Hafer kann Flughafer nicht bekämpft werden. Besonders in diesem Jahr empfehlen wir als Zugabe **0,7-1,5 l Mangannitrat** oder Phytavis Triple. Das gilt insbesondere für alle Sandböden

3-4 l/ha Duant (im 10-L-Kanister für 3,3 - 4 ha) + **1 l Mangannitrat** / Phytavis Triple

7-2: Unkraut im Mais zeitig im frühen Nachauflauf bekämpfen

Herbizidmaßnahme im Mais (Nr. 1 von 2):

1.) **ACDC** (5+5 l) für ca. **8,3 ha** (= 0,6 Calaris + 0,6 Dual Gold / ha) + **CB/Peak**

2.) **“Herby 35”** (3x5+2x10 l) für ca. **10 ha** (= 1,5 Laudis + 2 Successor T) + **CB/Peak**

Zusatz bei Quecke (Flächenbehandlung)
+ 0,5 **Milagro forte** (nur alle 2 Jahre)

3) **Maister-Power Aspect Pack**: 2x5 L (für 4 ha) oder 2x15 L (für 12 ha). Hier könnte man die **1,25 Aspect** + **CB** ganz früh im Auflauf des Mais vorlegen, um später die **1,25 Maister Power** (ohne CB, und inclusive Queckenbekämpfung) nachzulegen.

In Erwartung eines Temperaturanstiegs zu Anfang Mai, könnten dann auch bald die ersten Maisflächen auflaufen. Sobald die ersten Maisblätter zu sehen sind, darf man einen günstigen Spritztermin nutzen, um die erste Herbizidmaßnahme (von Zweien) zu platzieren, vor allem, wenn sich dann auch bereits die erste Unkrautwelle (im Keimblatt) zeigt, wovon in den meisten Fällen auszugehen ist. Diese Keimblätter sind von weiten noch nicht zu sehen, man muß oft sogar in die Hocke gehen, um diese zu erkennen. Spätere Spritztermine sind natürlich ebenfalls möglich, nur muß man eben nicht länger

warten. Eine Spritzung im Voraufbau empfehlen wir hingegen nicht. Wir erreichen so schnell eine Woche oder mehr an Dauerwirkung nach hinten. Im letzten Jahr war der Mai außergewöhnlich warm und wüchsig, so daß der Mais vielfach bereits nach 5 Wochen die Reihen dicht hatte. Das war sehr schnell, so daß viele Spritzungen tatsächlich mit nur einer Spritzung auskamen. Wie die Bedingungen in diesem Jahr werden, wissen wir jedoch noch nicht. In anderen Jahren hat der Mais sich auch schon mal zwei Wochen länger Zeit gelassen, so daß dann die Bodenwirkung schnell nicht mehr reichte, und Unkräuter und Hirsen nochmal spät auflaufen. Erst wenn der Mais dicht macht kehrt Ruhe vor nachrückenden Unkrautwellen ein. Um erste kaum zu erkennende Ertragsdepressionen zu vermeiden, sollte der Mais nach Möglichkeit bis zum 4. Blatt, bei wenig Unkrautdruck auch bis zum 6. Blatt, behandelt werden. Für viele Flächen empfehlen wir nach wie vor zwei Spritzungen. Neben den hier aufgeführten Empfehlungen im Kasten, gibt es aber noch weitere Mittel und Variationen die denkbar sind. Als Zusatz empfehlen wir je nach Unkrautbesatz und Wachsschicht 0,1-0,5 l/ha Certrol B (1//5 l) oder 15-20 g/ha (10x20g) Peak. Peak hat Vorzüge bei Windknöterich und Ackerwinde.

Die Empfehlung bei bestimmten **Wurzelunkräutern** sowie **Quecken** und **Ausfallkartoffeln** zu warten, teilen wir nur noch kaum. Hier nimmt man dann schnell Mindererträge des Mais, die nicht wieder gut zu machen sind, in Kauf. Hinzu kommt z.B. bei den Kartoffeln auch die Erkenntnis, daß bei zu langem Warten, bereits unten erste Knollen gebildet werden, die dann später Probleme machen können. Bei Ausfallkartoffeln ist somit unter Umständen auch eine dritte Spritzung notwendig. Ausfallkartoffeln im Mais müssen bis zuletzt konsequent bekämpft werden. Als Mittel haben sich nach neueren Untersuchungen **Callisto**, sowie **Laudis** und **Sulcogan** als beste Mittel behauptet. Das zum Schluß günstige Arrat, wird auf einem neuen Prüfstand gesetzt. Bei Mais **pfluglos** oder **Strip-Till**, wo die Restverunkrautung nicht mit Glyphosat bekämpft wurde, muss die erste Spritzung mit einem

höheren Anteil an blattaktiven Produkten begegnet werden, was häufig dann das volle Pack bedeutet. Bei Fragen und anderen Fällen bitte Einzelberatung bei den üblichen Ansprechpartnern anfordern, so z.B. für den gesonderten Herbizideinsatz in Maisbeständen mit geplanter Untersaat.

Für die zweite Spritzung oder die Einmalbehandlung werden dann vorne genannte Packlösung mit **ACDC** oder **Herby** oder **Maisterpower** wieder eingesetzt. Bei **Maisterpower** und allen **Nicosulfuronen** raten wir zur Vorsicht wenn es tagsüber sehr warm ist, doch nachts die Temperaturen deutlich abfallen. Diesbezüglich gab es im letzten Jahr keine Probleme, die Bedingungen für diese Produkte waren geradezu ideal. Das letzte Jahr soll also nicht dazu verleiten, die Dinge nicht mit Fingerspitzengefühl anzugehen, falls die Witterung diesbezüglich kritischer zu sehen ist.

7-3: **aktuelle Pflanzenschutz-Empfehlungen im Wintergetreide**

Die aktuellen Niederschläge sind vielerorts bitter nötig, für den Moment wohltuend, doch für die Dauer häufig noch zu wenig, um die folgenden wärmeren Maiwochen, die aktuell eher trocken angekündigt werden, ungestört zu überstehen. Die aktuelle Trockenheit, die sich beim Wintergetreide eigentlich bereits seit dem letzten Herbst wie ein roter Faden durchziehen scheint, viel in den letzten April-Wochen nicht so sehr ins Gewicht, weil es kalt und nicht wüchsig war. In einem wüchsigeren Mai werden die Ansprüche an Wasser in den Beständen, die jetzt in die Schossen gehen, schnell steigen, so das dann das Thema Beregnungsanlage, wer die Möglichkeit denn hat, auf Sand wieder kommen wird. Bestände, die bereits jetzt nicht so gut aussehen, (gelbe Spitzen im Weizen) werden sich mit den Niederschlägen und den zum Monatswechsel ansteigenden Temperaturen vorübergehend wieder erholen, zumal so mancher Dünger erst jetzt zur Wirkung kommt. Was den Pflanzenschutz betrifft, so sollten Weizen und Triticale in Kürze **1,0 Prosaro** (oder 1,6 Capalo mit 5m-Auflage) + **0,25 Vegas** erhalten. Der Einsatz eines Wachstumsreglers bleibt zu diskutieren und muss im Einzelfall je nach Standort und

Witterung und Bestand bewertet werden. Im Normalfall bevorzugen wir jetzt bei den kühleren **Temperaturen 0,3-0,4 Prodax** oder **0,3+0,3 Medax Top**. Bei wärmeren Temperaturen wird **0,3-0,4 Moddus** wieder zum Standard. Bitte nicht vor Nachtfrösten und unter sonstigen Stressbedingungen spritzen. Ob man bei der Wintergerste mit nur einer Fungizid-Maßnahme auskommt (ab Ährenspitzen), muß im Einzelfall entschieden werden. Hier dann bitte Einzelberatung angesichts der Mittelempfehlungen anfordern, auch die wir erst im nächsten Infoschreiben hinweisen werden. Hier wird sich einiges ändern. Auch gibt es dann wieder eine Empfehlung zu den möglichen Einsatz von **Foliarel**. Wer in der Gerste kein **Capalo** oder **Prosaro** spritzen möchte, kann jetzt auch wieder **1,0 Agent** (ohne Vegas) als günstigere Übergangslösung einsetzen. Dann ist auch noch ein Wachstumsreglereinsatz mit obigen Mitteln oder spät mit **0,3 Ceralo** möglich. Roggen der noch kurzgespritzt werden soll (siehe oben), kann als Zugabe **1,0 I Orius** erhalten. Diese Maßnahme eilt dann ebenfalls zumal auf Sand Trockenstress zu drohen scheint, je länger man wartet.